



16. TRINATIONALER SCHÜLERKONGRESS DER NATURWISSENSCHAFTEN & TECHNIK



30. bis 31.01.2025

Erlebnis- & Technik Museum LE VAISSEAU

Am Donnerstag und Freitag, den 30. bis 31. Januar 2025 fand im Erlebnis- & Technikmuseum Le Vaisseau in Straßburg der 16. Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik statt. Der Kongress ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Baden-Württemberg. Ziel ist es, den Schülern eine Plattform zur Präsentation ihrer Projekte zu geben, sie für die Naturwissenschaft und Technik zu begeistern sowie den grenzüberschreitenden, kulturellen Austausch im Dreiländereck zu fördern. Die über 130 Teilnehmer aus 20 Schulen und Institutionen zeigten an über 25 Marktplatzständen und in zehn Vorträgen die Ergebnisse ihrer im Unterricht erarbeiteten Projekte.

16. Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften & Technik

ERLEBNIS- & TECHNIK MUSEUM LE VAISSEAU



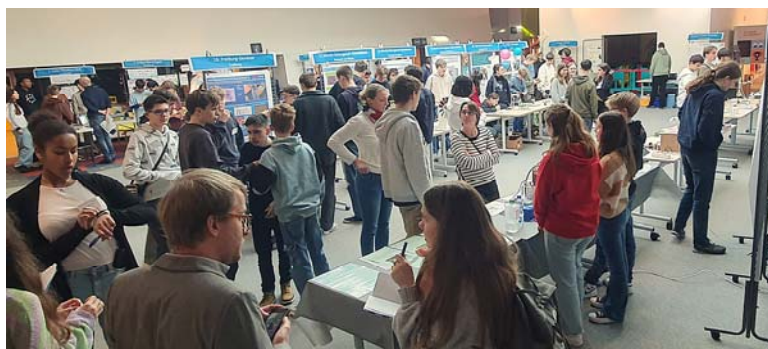
Schüler beim Präsentieren auf dem Marktplatz

ZUSAMMENFASSUNG

Der 62. deutsch-französische Tag am 22. Januar diente als Ausgangspunkt für den vom 30. bis 31. Januar 2025 in Straßburg stattfindenden 16. Trinationalen Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik. Ziel der Veranstaltung ist es die Motivation der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen zu fördern und über das gemeinsame Interesse den interkulturellen Austausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Oberrheingebiet weiterzuentwickeln.

Die über 130 zweitägigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus über 20 Schulen und Institutionen aus dem Elsass, der Nord-Westschweiz und Baden-Württembergs. Sie trafen sich im Le Vaisseau in Straßburg, um ihre naturwissenschaftlich-technischen Projekte vorzustellen und gemeinsam darüber zu diskutieren. Auf einem Marktplatz mit über 25 Ständen und in zehn Vorträgen konnten sich die Teilnehmer über Projekte aus Schule und Universität informieren.

Die Schirmherrschaft hatten die Académie de Strasbourg und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württembergs. Die Leitung und Moderation der beiden Kongresstage lag in den Händen von Aimeric Eble (Collège Marcel Pagnol Wasselonne) und Ingo Kilian (Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach am Rhein).



Übersicht über den Marktplatz – im Vordergrund Pressevertreterin der DNA

ABSCHLUSSBERICHT

Im Auditorium des Le Vaisseaus konnten auch in diesem Jahr wieder über 130 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen willkommen geheißen werden. Die Teilnehmer kamen aus dem Elsass, der Nord-West-Schweiz und aus den Regierungsbezirken Baden-Württembergs – Freiburg und Stuttgart. Das Programm war abwechslungsreich, bilingual und informativ.

Marktplatz der Möglichkeiten

Neben den Vorträgen hatten die Schülergruppen die Möglichkeiten ihre Projekte auf dem Marktplatz der Möglichkeiten zu präsentieren. Insgesamt stellten die Schüler ihre Projekte an über 25 Ständen vor. Neben anschaulichen Postern hatten die Schüler tolles Anschauungsmaterial mitgebracht, das sie stolz den Teilnehmern erläuterten. Zusätzlich zu den 130 Schülerinnen und Schüler inklusive Lehrpersonen, die zweitägig am Kongress teilnahmen, besuchten an beiden Kongresstagen weitere Tagesgäste aus den beteiligten Schulbehörden und von der Presse den Kongress. Diese Schüler nutzten die Gelegenheit sich über die Projekte zu informieren, um daraus eigene Projektideen für ihren Unterricht zu entwickeln. Aus dem Regierungsbezirk Freiburg präsentierten Schülergruppen aus Breisach am Rhein, Freiburg, Kirchzarten, Rottweil, Weil am Rhein und Tuttlingen ihre Projekte. Einen Überblick über alle Teilnehmenden Schulen ist unter www.biovalley-college.net zu finden.



Referenten des Kongresses
Prof. Ilaria Zardo &
Prof. Tibor Gyalog

Referentenvorträge

Dem trinationalen Gedanken verbunden präsentierten vier Referenten aus den Partnerländern auf dem Kongress. Matthias Quast vom Institut für Nachhaltige Technische Systeme der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg berichtete in seinem Vortrag „Circularity Engineering: Ein Produkt hat nicht nur einen Lebenszyklus.“ über aktuelle Möglichkeiten der erneuten Verwendung von Produkten. Prof. Dr. Tibor Gyalog von der Fachhochschule Nordwestschweiz begeisterte die Schülerinnen und Schüler in seinem bilingualen Vortrag „Mit Nanotechnologie aus der Klimakrise“ auf Deutsch und Französisch über neueste Erkenntnisse aus diesem Bereich. Im auf Englisch gehaltenen Vortrag von Prof. Dr. Ilaria Zardo vom Departement Physik der Universität Basel mit dem Titel „Nanostrukturen für erneuerbare Energien und Wärmemanagement“ erhielten die gebannten Zuhörer einen anschaulichen Einblick in die Möglichkeiten dieses aktuellen Forschungsbereichs. Zum Abschluss des Kongresses begeisterte Prof. Dr. Menzel von der Universität Hohenheim mit seinem Experimentalvortrag „Rums! Da geht das Fondue hoch“.



Schülerin beim Vortrag

Schülervorträge

Insgesamt hatten sechs Schülergruppen die Möglichkeit ihre Projekte im Rahmen einer Präsentation im Auditorium vorzustellen. Dabei faszinierte insbesondere die Fähigkeit der Schüler ihre Projekte einerseits spannend als auch verständlich in den beiden Kongresssprachen Deutsch und Französisch zu vermitteln. Den Anfang machten Schülerinnen und Schüler Ludwig-Uhland-Gymnasium – Kirchheim/Teck, die u.a. aufzeigten, wie sie in ihrem Projekt Schallwellen in elektrischen Strom umwandeln. Die Schweizer Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule Muttenz berichteten über ihre Erfahrungen mit Grundschülern einfache physikalische und chemische Experimente durchzuführen. Weitere Vorträge kamen von Schülerinnen und Schülern vom Collège Albert Camus de Soufflenheim, vom Schülerforschungszentrum in Tuttlingen, vom Lycee Adrien Zeller in Bouxwiller, vom Kepler-Gymnasium in Freiburg und vom Lycée Théodore-Deck in Guebwiller.

Grußworte der Ehrengäste

Das Grußwort von Seiten des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg richtete Staatssekretär und Mitglied des Landtages Volker Schebesta MDL in einer Videoansprache an die anwesenden Gäste. In seiner Rede betonte er im Einklang mit den Repräsentanten auf französischer Seite die besondere Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gerade auch im schulischen Kontext und erläuterte die Wichtigkeit und den Stellenwert einer frühzeitigen und kontinuierlichen naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung in unserer Region. Eine weitere Videobotschaft kam vom Rektor der Académie de Strasbourg Oliver Klein. Der anwesende Fachreferent für Naturwissenschaft und Technik des Regierungspräsidiums Freiburg Dr. Markus Eppinger betonte in seinen Grußworten ebenfalls die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit.



Prof. Dr. Menzel beim Experimentalvortrag

Poster-Wettbewerb

Zum Abschluss erfolgte die Preisvergabe des Poster-Wettbewerbs (gefördert durch den Fond der Chemischen Industrie). Hierbei waren alle Teilnehmer aufgerufen worden ihre Projekte möglichst anschaulich mit einem A0 Poster vorzustellen. Der erste mit 250 € dotierte Preis, bei dem alle anwesenden Lehrpersonen als Jury fungierten, ging an das Projekt „Wasserrakete“ des Marie-Curie-Gymnasiums Kirchzarten. Den mit 150 € prämierte zweite Preis erhielt das Collège St. Etienne in Straßburg. 100 € bekamen die drittplatzierten Schüler des Droste-Hülshoff-Gymnasium aus Rottweil. Der mit 100 € dotierte Schülerpreis, bei dem alle anwesenden Schülerinnen und Schüler als Jury agierten, ging ebenfalls an das Projekt „Wasserrakete“.

Partner & Unterstützer

Académie de Strasbourg · Regierungspräsidium Freiburg · Ministerium für Jugend, Kultus und Sport Baden-Württemberg · Chemieverband BW · Fond der Chemischen Industrie · Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung · Gisela und Erwin Sick Stiftung

Ingo Kilian

Ingo Kilian – Organisation